

Gruppe Programm

Tagesausflug des Kladower Forum nach Neuruppin und Wustrau

Nein, so hatten wir das Wetter für unseren Tagesausflug nach Neuruppin und Wustrow an einem „Sommertag“ am 1. Juli 2017 nicht bestellt. Trockene Phasen wurden von Stark- und „Sanft“regen abgelöst, die Regenschirme wurden auf- und zugespannt, aber die gute Laune der Reiselustigen hielt sich konstant. Pünktlich um 9.00 Uhr konnte unser Bus starten. Heinz Kazmierczak begrüßte seine Gäste mit den gewohnt herzlichen Worten, wies auf dem Weg nach Neuruppin auf Besonderheiten von Landschaften, Baudenkmalern – geprägt durch die Architektur des Baumeisters des Klassizismus Karl Friedrich Schinkel – und alten Schlachtfeldern – natürlich eingebettet in Anekdoten, geschichtlichen Ereignissen und jeder Menge Jahreszahlen – hin. Für Plaudereien mit den Sitznachbarn blieb aber noch genügend Zeit. Auf dem Parkplatz von Linum wurde eine kleine Pause bei Kaffee und Wasser (vom Busfahrer und Herrn Kazmierczak organisiert) eingelegt und weiter ging es nach Neuruppin.

Ausgehend von dem berühmten Fontane-Denkmal, Theodor Fontane wurde 1819 in Neuruppin geboren, begann unser Spaziergang durch Neuruppin. Durch die Straßen der Innenstadt erreichten wir die im Jahre 1246 errichtete gotische Klosterkirche St. Trinitatis, das älteste Gebäude der Stadt, mit ihren weithin sichtbaren Doppeltürmen. Wir hatten Glück und die Kirche war offen, sodass wir uns den gewaltigen und beeindruckenden Kirchenbau auch von



Stadtbummel

Foto: Fr. Böhning

innen anschauen konnten. Gleich hinter der Kirche liegt der Ruppiner See. Leider mussten wir uns den Spaziergang dorthin wegen des einsetzenden Regens verkneifen. Schade, es sah so hübsch dort aus. Aber auch die Innenstadt hat ihre Reize und Besonderheiten. Geschichtlich interessant

ist deren Neu-Entstehung nach einem alles vernichtenden Brand im Jahre 1787. Der preußische König Friedrich der Zweite – besser bekannt als „Friedrich der Große“ bzw. „Der Alte Fritz“ – ließ die Stadt, zu der er eine besondere Beziehung aus seiner Zeit als junger Kronprinz hatte, nach seinen Vorstellungen und nach märkischem Vorbild wiederaufbauen. Landbaumeister Bernhard M. Brasch, ein Onkel Karl Friedrich Schinkels, entwarf eine neue klassizistische Stadt auf dem Reißbrett, die geprägt war von einer breiten Hauptachse, einander rechtwinklig schneidenden Querstraßen und drei großen (Exerzier-) Plätzen. Auffallend sind die breiten Straßen, die verhindern sollten, dass bei einem Feuer die Flammen auf die gegenüberliegenden Gebäude übergreifen können. Die alten, im Stil des norddeutschen Zopfklassizismus erbauten Bürgerhäuser sind zu einem großen Teil schön restauriert und prägen das Bild der Innenstadt, die heute unter Denkmalschutz steht. Herr Kazmierczak machte uns immer wieder auf die besonderen architektonischen und statischen Merkmale der Häuser aufmerksam. Kurz bevor der Starkregen niederprasselte, erreichten wir den Tempelgarten und fanden unter einem Riesenzelt Schutz vor dem Regen. Den Tempelgarten mit barocken Statuen und dem Tempietto (ein sechssäuliger Rundtempel) ließ Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1732 bis 1736 im Auftrag des damaligen Kronprinzen Friedrich anlegen. Hier sollten nicht nur unsere Augen, sondern auch unser Magen im Restaurant im Tempelgarten verwöhnt werden. Die Tische waren schon liebevoll für uns gedeckt, die Kellnerinnen und Kellner schwirten auch sofort um uns herum und befragten uns nach unseren Getränkewünschen. Die Essenswünsche waren schon vorweg bei der Anmeldung zur Fahrt geklärt und durch Herrn

Kazmierczak an die Küche des Restaurants weitergeleitet worden. Herr Kazmierczak baute während der Wartezeit auf das Essen schon seine Musikanlage auf. Wir mussten nicht lange warten und das Essen wurde serviert. Lachsfilet, Schnitzel und Roulade standen zur Auswahl und man musste sich nur noch erinnern, was man vor drei Monaten bestellt hatte. Das Essen wurde nicht nur ansprechend und heiß serviert, sondern beeindruckte auch durch seine Qualität. Als uns das Dessert – Vanilleeis mit roter Grütze – serviert wurde, begleitete Heinz Kazmierczak die süßen Gelüste mit seiner Gitarre und Gesang. Lieder von Stefan Wagershausen, Gerhard Gunderman und Eigenkompositionen fanden Anklang bei den Zuhörern und wurde durch heftigen Applaus nach jedem Lied belohnt.

Nun sollten wir aber weiter nach Wustrau in das Brandenburg-Preußen-Museum. Bei

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 📠 030/3643 5794

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

einer kurzen Fahrt mit dem Bus konnten wir die Landschaft des Ruppiner Landes bewundern und feststellen, dass das Zietendorf Wustrau nicht nur wegen seines Museums einen Besuch wert ist, sondern auch ein malerisches Dorf am Ruppiner See mit einem wunderschön restaurierten barocken Schloß der Familie Zieten, das heute als Tagungsstätte der Deutschen Richterkadademie dient, ist. Auch hier gab es wieder gute Informationen und Anekdoten durch Herrn Kazmierczak, die uns Wustrau veranschaulichten. Das Museum ist natürlich schon das „Highlight“ des Ausfluges nach Wustrau. Es ist nicht nur liebevoll und beeindruckend gestaltet, sondern enthält Exponate besonderer geschichtlicher Bedeutung. Um nur einiges herauszugreifen: 500 Jahre brandenburgisch-preußische Geschichte werden auf verhältnismäßig kleinem Raum verständlich und auf das Wesentliche beschränkt präsentiert, die Gemälde der 20 brandenburgischen Kurfürsten, preußischen Könige und deutschen Kaiser aus dem Hause Hohenzollern, geschaffen von Christoph Wetzel – Maler für die Wiederherstellung der Kuppelgemälde in der Dresdner Frauenkirche –, sind hier einzigartig in der Museumslandschaft von Berlin-Brandenburg ausgestellt. Und dann kann man alles noch toppen, wenn man an der Führung durch das Museum teilnimmt. In freier Rede, mit wohlgeformten, ver-



Heinz Kazmierczak

Foto: Fr. Böhning

ständlichen Worten, ohne Schnickschack, sondern präzise und das Wesentliche herausstreichend erklärt die Führerin uns in einer Stunde 500 Jahre Geschichte, weist auf Besonderheiten hin und präsentiert hierbei „ihr“ kleines Privatmuseum auf das Beste. Eine gelungene Veranstaltung!

Danach konnten wir nur noch leichte Kost vertragen, die wir dann auch im Café Constance in Form von Kaffee oder Tee und Kuchen erhielten. Nach diesem schönen Abschluss machten wir uns wieder auf den Weg nach Kladow. Die Verantwortung für den sicheren Heimweg hatte natürlich unser routinierter und umsichtiger Fahrer, der uns um 17.45 Uhr wieder auf dem Parkplatz am Seekorso absetzte.

Karin Witzke

Finanzservice Jasiek

Immobilien Finanzierung Versicherung

makeln ohne Makel...

wir sind für Sie da!



Dipl. - Ing.
Joachim Jasiek
Wissenweg 23
14089 Berlin

Tel: 030 - 36 80 23 40
Fax: 030 - 36 80 23 41
mobil: 0172 - 311 97 05
jasiek@gmx.net



Kladower Forum

Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

- 19.08.2017** **FOTOS AUF DER WÄSCHELEINE „KLADOW HEUTE“**
Samstag **Gruppe Fotografie im Kladower Forum e. V.**
 10 Uhr Dorfplatz vor der Dorfkirche
- 19.08.2017** **KONZERT Wassim Mukdad (arabische Laute, Oud)**
Samstag **spielt mit Freunden Musik aus Arabien, Türkei, Israel,**
 17 Uhr **im Landhausgarten Dr. Max Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin**
- 03.09.2017** **LUFTFAHRTHISTORISCHE RADTOUR**
Sonntag **Treffpunkt: Fähranleger Hafen Kladow, Imchenallee**
 14 Uhr **Voraussichtliche Dauer: 2 Stunden**
- 10.09.2017** **TAG DES OFFENEN DENKMALS**
Sonntag **Vom Bauernwohnhaus zum Haus Kladower Forum**
 11-18 Uhr **10 Jahre Haus Kladower Forum**
 Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 16.09.2017** **JAZZ IM GARTEN**
Samstag **Die „Connetten“ mit Tanja Becker**
 17 Uhr **im Landhausgarten Dr. Max Fränkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin**
- 30.09. u. 01.10.2017** **„KALEIDOSKOP“ KUNSTWOCHELENDE**
Sa und So **Künstler aus Kladow und Groß Glienicke**
 13-18 Uhr **Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin**
- 14.10.2017** **52. DORFGESCHICHTLICHE WANDERUNG**
Samstag **750 Jahre Groß Glienicke – unser Nachbarort stellt sich vor**
 14 Uhr **in Zusammenarbeit mit dem Groß Glienicker Kreis**
Treffpunkt vor der Dorfkirche Groß Glienicke
- 14.10.2017** **JAZZ IN TIEFEN TÖNEN**
Samstag **Jazz-Duo Subsystem**
 17 Uhr **Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin**
- 27.10.2017** **VERLEIHUNG DES WALTER-BÖTTCHER-PREISES**
Samstag **für Verdienste um Kladow an das Gemeinschaftshospiz Christophorus**
 19 Uhr **im Ev. Gemeindehaus Kladow, Kladower Damm, 14089 Berlin**
- 11.11.2017** **JAZZ MIT WITZ, SPONTANEITÄT UND POESIE**
Sonntag **Richard-Ebert-Quartett**
 17 Uhr **Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin**
- 18.+19.11.** **GROBER VORWEIHNACHTLICHER BÜCHERMARKT**
2017 Sa/So **Bücher von neuwertig bis gebraucht**
 11-18 Uhr **im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin**